



Welche Dörfer haben Zukunft?

Wochenblatt: *Der Landesentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“ ist auf der Zielgeraden. Ab Mitte Juni bereist die Kommission das Rheinland, ab 8. August Westfalen-Lippe. Aus wie vielen Personen besteht die Kommission? Wie viele Dörfer haben sich für den Landesentscheid qualifiziert?*

Dedden: Im Jahr 2005 haben auf Kreisebene 1042 Dörfer am Wettbewerb teilgenommen. Für den Landesentscheid haben sich die Besten qualifiziert, nämlich 28 aus dem Rheinland und 30 aus Westfalen-Lippe. Die Bewertungskommission für den Landesteil Westfalen-Lippe besteht aus 20 Personen. Sie sind bei der Bereisung der 30 Dörfer nicht alle gleichzeitig anwesend, sondern vertreten sich im Laufe der zwei Bereisungswochen. Für jeden der sechs Bewertungsbereiche sind aber immer mindestens zwei Mitglieder der Kommission bei der Bereisung anwesend. Folgende Bereiche werden bewertet: Konzeption und deren Umsetzung, Wirtschaftliche Entwicklung und deren Initiativen, Soziales und kulturelles Leben, Baugestaltung und Entwicklung, Grüngestaltung und Entwicklung, Dorf in der Landschaft.

Wochenblatt: *Früher hieß es „Unser Dorf soll schöner werden“. Heute beurteilt die Kommission, was in einem Dorf los ist und ob zum Beispiel neue Arbeitsplätze entstanden sind. Wie kommt das an auf den Dörfern?*

Dedden: Die Dörfer, die sich am Wettbewerb beteiligen, haben die neue Ausrichtung des Wettbewerbs aufgegriffen. Sie stellen sich den aktuellen Herausforderungen. Konzepte, die darauf gerichtet sind, die Lebensqualität im Dorf für die Zukunft zu erhalten oder zu verbessern, werden in bürgerschaftlichem Miteinander entwickelt und umgesetzt. Ein wichtiger Ansatzpunkt ist dabei zum Beispiel die Tatsache, dass die Menschen in den Dörfern immer älter werden und in einigen Regionen die junge Generation abwandert. Die Integration von Alt, Jung und von Neubürgern in einem Ort ist also ganz wichtig. Solche Leistungen, aber auch das Schaffen von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen, werden von der Kommission mit vielen Punkten honoriert.

Wochenblatt: *In der Vergangenheit konnte man über Entscheidungen der Kommission schon mal grübeln.*

Diskutieren die Mitglieder ihre Ansichten hinter verschlossenen Türen? Oder ist die Diskussion öffentlich, so dass jeder nachvollziehen kann, aus welchen Gründen ein Dorf eine Goldmedaille bekommt?

Dedden: Die Bewertung der Teilnehmerdörfer nimmt die Kommission unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor. Dafür gibt es gute Gründe. Oft liegen einzelne Dörfer nur wenige Punkte auseinander. Da kann man nicht öffentlich über die Punktevergabe diskutieren. Die Entscheidungen der Kommission sind endgültig und der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Damit der Wettbewerb aber seinem Motto gerecht wird, erhalten alle Dörfer nach Abschluss des Wettbewerbs einen Beratungsbrief. Darin sprechen wir Empfehlungen aus, was ein Dorf in Zukunft noch besser machen kann und wie man die Eigenständigkeit des Dorfes bewahren kann. Insofern lohnt sich die Teilnahme am Dorfwettbewerb immer.

Wochenblatt: *Als Leiterin der Kommission tragen Sie besondere Verantwortung. Was sagen Sie jenen Dörfern, die am Ende ohne Medaille und Ruhm dastehen?*



Annegret Dedden von der Landwirtschaftskammer NRW leitet die Landesbewertungskommission „Unser Dorf hat Zukunft“.

Dedden: Das Land NRW stellt für jedes Teilnahmedorf nach erworbenem Rang Gold-, Silber- oder Bronzeplaketten, die mit Geldbeträgen verbunden sind, zur Verfügung. Außerdem loben nordrhein-westfälische Verbände und Landesstiftungen Sonderpreise für herausragende Einzelleistungen aus. Somit werden die Teilnahme am Wettbewerb und – was noch wichtiger ist – das bürgerschaftliche Engagement in den Dörfern in jedem Einzelfall honoriert und gewürdigt. As